

Aus dem Inhalt

Vorwort	5
Die Antworten der Leserinnen und Leser	7
Gespräch über die Fragenbeantwortung	105

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem Erscheinen des FLENSBURGER HEFTES 79, „Was die Naturgeister uns sagen“, erreichte uns über den Verlag eine Flut von Zuschriften. Unter anderem hatte der „Große“ – den Engelhierarchien zugehörig und geistiger Führer der Geistwesen und Menschen der Mühle – die Leser aufgefordert, ihm aus der individuellen Sichtweise jedes einzelnen eine Antwort zu geben auf die drei Fragen:

- ❶ Was ist Liebe?
- ❷ Was ist Freiheit?
- ❸ Was ist Ihnen (ganz individuell) das Wichtigste am Christuswesen?

Damit wollte er die Menschen anregen, sich über diese Begriffe und ihre Inhalte Gedanken zu machen und diese Gedanken auch auszuformulieren und zu Papier bzw. PC zu bringen.

Die Geistwesen, auch die Engel, haben ein brennendes Interesse daran zu erfahren und zu verstehen, was die Menschen, jeder für sich aus seiner Freiheit heraus, mit Begriffen und Inhalten religiöser und philosophischer Natur verbinden. Vielfach wissen die Geistwesen dies nicht, da die Menschen nicht mehr mit ihnen sprechen; vielfach gibt es auch Verständnisprobleme, da die Geistwesen die Freiheit nicht haben und deswegen menschliche Gedankengänge häufig für nicht folgerichtig oder überhaupt für unverständlich halten.

Viele Menschen sind dieser Aufforderung gefolgt, haben ihre Gefühle und Gedanken aufgezeichnet und der geistigen Welt über uns zur Verfügung gestellt. Dabei gab es Antworten, welche nur aus einem Wort oder einem Satz bestehen, und solche, die sich über mehrere Seiten erstrecken. Es gab Antworten, welche dem Herzen des betreffenden Menschen entströmt waren, und Antworten, die fast ausschließlich erdacht wurden. Es gab Antworten, welche von langer Beschäftigung mit der Anthroposophie zeugten, und Antworten, die einer tiefen Religiosität entsprangen.

Alle diese Antworten der Menschen habe ich dann nach und nach während unserer Arbeitssitzungen laut vorgelesen und anschließend den Dank und die Anmerkungen des Großen, welche von meiner Frau

in die menschliche Sprache übersetzt wurden, niedergeschrieben. Diese Niederschriften wiederum wurden den einzelnen Beteiligten über den Verlag zugesandt.

Nachdem nun einige Jahre ins Land gegangen sind und nur noch ganz sporadisch Menschen Beiträge im Sinne des FH 79 verfassen, hat sich der FLENSBURGER HEFTE VERLAG entschlossen, eine Auswahl dieser Antworten mit den dazugehörigen Dankadressen des Großen in Form eines Buches herauszugeben und damit allen Lesern zugänglich zu machen. Die Veröffentlichung geschieht ohne Namensnennung; es wird lediglich angegeben, welchem Geschlecht bzw. (soweit erkennbar) welcher Nationalität der Einsender angehört.

Angeregt wurde diese Veröffentlichung von der geistigen Welt. Sie ist gedacht als Dank an alle Einsender, welche durch ihren Mut und ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag zur dringend notwendigen Verständigung zwischen der geistigen Welt und den Menschen geleistet haben. Sie ist weiterhin als Aufforderung an alle Leser gedacht, sich von den veröffentlichten Beiträgen inspirieren zu lassen und vielleicht für sich selbst ein Stück auf dem Wege der Selbsterkenntnis voranzuschreiten.

Im Februar 2006

Friedrich Pfannenschmidt